



Schachtage: Thomas Windfuhr siegt vor Klaus Peter Wortmann und Jamel Hellwig

Der Dauerbrenner der Lüdenscheider Schachtage bei den Blitzkonkurrenzen entschied das vierte Turnier für sich: Thomas Windfuhr (SG Lüdenscheid) setzte sich am Donnerstagabend im Stern-Center im Feld der 13 Teilnehmer vor Klaus Peter Wortmann (MS Halver-Schalksmühle) und Jamel Hellwig (SG Lüdenscheid) durch. Da Windfuhr und Hellwig bereits für den Center-Cup am Samstag qualifiziert waren, lösten neben Wortmann die Akteure auf den Rängen vier und sechs weitere Finaltickets: Vierter und damit Letzter der A-Endrunde wurde der ver-

einlose Nazmi Graca. Die B-Endrunde entschied die bereits qualifizierte Linda Becker (Plettenberg) für sich. Auf Rang zwei und damit auf Gesamtrang sechs folgte Leo Miller, der damit ebenfalls am Samstag dabei ist. Der Center-Cup findet am Abschlussstag um 17 Uhr statt, bereits

um 11 Uhr gibt es den Kinderschach-Cup – ein Schnellschach-Turnier für U14-Jugendliche. Heute haben die Aktiven ab 18.30 Uhr die letzte Chance, sich noch zu qualifizieren. Vorher gibt's die letzten Schulprojekte (ab 10 Uhr) und ein Prominentenschach (ab 16 Uhr). TMFOTO: MACHATZKE

um 11 Uhr gibt es den Kinderschach-Cup – ein Schnellschach-Turnier für U14-Jugendliche. Heute haben die Aktiven ab 18.30 Uhr die letzte Chance, sich noch zu qualifizieren. Vorher gibt's die letzten Schulprojekte (ab 10 Uhr) und ein Prominentenschach (ab 16 Uhr). TMFOTO: MACHATZKE



Jens Frase
(SK Meinerzhagen)

Qualifiziert: Jens Frase vom SK Meinerzhagen hat sich für die Verbandstitelkämpfe im Blitzschach qualifiziert, die am 9. Februar in Wiehl stattfinden. Am Wochenende belegte Frase bei den Blitz-Einzelmeisterschaften des Bezirks Oberberg in Drolshagen Rang vier. Den Sieg feierte Benedikt Schneider (SV Morsbach) vor dem punktgleichen Adrian Vishanji (Drolshagen) und Thomas Schinkowski (Bergneustadt). Da Schneider und Vishanji am 9. Februar für ihre Teams in der Bezirksliga Oberberg gefordert sind, verzichteten sie auf einen Start in Wiehl. So durften Schinkowski und Frase nachrücken. Aus dem Bezirk Sauerland sind Marc Schulze, Alex Browning (beide Plettenberg), Thomas Windfuhr, Helmut Hermaneck (beide Lüdenscheid) und Ralph Kämper (MSHS) für diese Meisterschaft qualifiziert.

5. Spieltag: In den Klassen des Verbandes Südwestfalen findet am Sonntag ab 14 Uhr die nächste Runde statt. In der Verbandsklasse Süd kommt es dabei zum Derby zwischen dem SK Meinerzhagen und dem SV Kierspe. Außerdem spielen:
Verbandsliga Südwestfalen
MSHS – SV Velmede/Bestwig
SvG Plettenberg II – Siegerner SV
Verbandsklasse Nord
SV Meschede – SF Neuenrade
SC Marsberg – SG Lüdenscheid

„Die Arbeit mit Kindern macht Spaß“

SCHACHTAGE Maria Chaus ist Teil von Sebastian Siebrechts Schach-Team

VON JULIAN WITZEL

Lüdenscheid – Die Begeisterung ist Maria Chaus ins Gesicht geschrieben. Man merkt der Russin an, dass ihr die Arbeit mit den Kindern bei den Lüdenscheider Schachtagen im Stern-Center sichtlich Freude bereitet. Die Kinder schenken ihr als Dank ein Lächeln zurück.

Die Wahl-Kölnlerin ist zum ersten Mal Teil des Faszination-Schach-Teams von Sebastian Siebrecht. „Die Arbeit mit Kindern macht Spaß. Sie entwickeln eine unheimliche Freude am Spiel“, zeigt sich Chaus begeistert.

Der Kontakt zum Großmeister Siebrecht entstand über die soziale Plattform Facebook. „Ich habe von Sebastians Schachtagen erfahren und ihn dann einfach angeschrieben“, erzählt die 28-Jährige. Ursprünglich schrieb die Schachspielerin Siebrecht nur an, um mit ihrer Schach-AG am Event teilzunehmen – doch daraus entstand auch ihr Engagement im Helferteam bei den Schachtagen

von Lüdenscheid. Maria Chaus leitet in Düsseldorf an einer Grundschule die AG für das Brettspiel, in Köln studiert die Brünette hauptberuflich BWL. Seit fünf Jahren lebt die Russin in der Domstadt, zuvor studierte sie bereits in ihrer Heimat mehrsprachige Kommunikation mit den Schwerpunkten Deutsch und Englisch.

Die Liebe zum Schach wurde bereits in ihrer Kinderzeit geweckt. „Mein Vater hat mir Schach beigebracht, und dann habe ich in der Schule sehr viel mit Freundinnen gespielt“, berichtet Chaus.

Doch nach sieben intensiven Jahren des Schachspiels legte die Frohnatur eine zehnjährige Pause ein, seit zwei Jahren ist die Russin wieder am Brett aktiv. Wieso die Pause am Schachbrett so lang ausfiel, kann sie sich im Nachhinein selbst nicht recht erklären.

„Ich würde nie mehr pausieren, es macht einfach zu großen Spaß. Ich spiele mindestens ein- bis zweimal die Woche“, sagt Chaus. Inzwi-

schen ist die Studentin auch wieder auf Vereinesebene tätig. Im letzten Jahr meldete sich Chaus beim Satranc Club Köln 2000 an und spielte in der ersten Saison in der 2. Bundesliga, leider erfolgte zum Ende der Spielzeit der Abstieg. Doch auch außerhalb der Vereinsspiele ist Chaus wieder auf Turnierebene unterwegs. „Ich versuche, möglichst viele Turniere zu spielen, um meine Elo-Zahl zu erhöhen“, erläutert die Russin ihr klares Ziel.

Die Elo-Zahl ist eine Wertungszahl, die die Spielstärke von Schachspielern beschreibt. Zurzeit steht die Schachspielerin bei 1900 Punkten, zur Meisterspielerin fehlen noch 100 Punkte. „Ich brauche dafür sicherlich noch einige Jahre, aber ich werde es schaffen“, gibt sich Chaus kämpferisch.

Ihre Zusage für das Helferteam der Schachtage von Köln-Chorweiler hat Chaus dem Großmeister Siebrecht übrigens bereits gegeben. Die Kinder werden es ihr mit einem Lächeln danken.



Eine Dame hält die Dame: Maria Chaus präsentiert eine übergroße Schachfigur im Stern-Center Lüdenscheid. FOTO: WITZEL